

An alle Hauseigentümer der Ortschaft Moosbach

2. Informationsschreiben zum geplanten Wärmenetz und eines möglichen Glasfasernetzes

Biomasseheizwerk Moosbach

Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprogramms
„BioKlima“ aus Mitteln des Freistaates Bayern gefördert.



Telefon: 09656 9202-23
Fax: 09656 9202-21
E-Mail: mvg@moosbach.de

Bankverbindungen:

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
BIC GENODEF1WEV
IBAN DE5275390000100006203

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
BIC GENODEF1NEW
IBAN DE54753631890003266389

Sparkasse Moosbach
BIC BYLADEM1ESB
IBAN DE10753519600302151766

Ihr Zeichen, ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Moosbach, 21.03.2024

,

/

Wärmenetz für die Ortschaft Moosbach mit möglichem Ausbau eines Glasfasernetzes

Anlagen:

1 Antwortschreiben mit Fragebogen (bitte bis 30.04.2024 zurückgeben)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie bereits mit dem ersten Informationsschreiben vom 29.06.2023 und der Informationsveranstaltung am 31.10.2023 im Rathausaal bekanntgegeben, plant die MVG Moosbacher Versorgungsgesellschaft mbH, ein zweites Wärmenetz im Gemeindeteil Moosbach zu bauen. Die Planungen sind weit vorangeschritten und der Beirat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung am 19.03.2024 grünes Licht für den Bau des Wärmenetzes gegeben.

Der Sachstand der Planungen stellt sich wie folgt dar:

- Der Standort des Heizwerks liegt beim gemeindlichen Bauhof nahe der Burgtreswitzer Straße.
- Es sollen möglichst alle Anwesen, die mit Wärme versorgt werden wollen, angeschlossen werden.
- Zur Erzeugung der Wärme werden aktuell noch zwei Varianten geprüft. Zum einen – wie beim bisherigen Netz – ein Hackschnitzelkessel, zum anderen eine Karbonisierungsanlage. Diese hat im Idealfall den Vorteil, dass durch weitere Erlösmöglichkeiten

die Wärmeversorgung wirtschaftlicher und somit günstiger erfolgen könnte.

- Für die Umsetzung sind zwei Bauabschnitte geplant:

Bauabschnitt 1: Bau des Wärmeerzeugers und des Wärmenetzes im Ortskern (bis etwa Saubersriether Straße);

Inbetriebnahme und die Versorgung der angeschlossenen Anwesen mit Wärme soll ab der Heizperiode 2025/2026 erfolgen.

Bauabschnitt 2: Bau des Wärmenetzes im Siedlungsgebiet (alles südlich der Saubersriether Straße).

Versorgung dieser Anwesen mit Wärme ab der Heizperiode 2026/2027.

Zur aktuellen Förderkulisse können wir folgende Informationen geben:

Förderung des Heizungstausches:

- **30 Prozent** Grundförderung für alle.
- **30 Prozent** einkommensabhängiger Bonus für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer mit bis zu 40.000 Euro zu versteuerndem Haushaltseinkommen pro Jahr.
- **20 Prozent** Klimageschwindigkeits-Bonus für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer für den Austausch von funktionstüchtigen Biomasse- und Gasheizungen, die älter als 20 Jahre sind, oder funktionstüchtigen Öl-, Kohle-, Nachtspeicher- und Gasetagenheizungen.
- Diese Boni sind kumulierbar bis zu einer Grenze von **70 Prozent**
- **Bis zu 30.000 € als förderfähige Ausgaben**

Ergänzungskredit:

Ergänzend zu diesen Zuschuss-Angeboten steht grundsätzlich allen Antragstellenden ein Ergänzungskredit für Maßnahmen an Wohn- wie Nichtwohngebäuden offen. Den zinsverbilligten KfW-Kredit können Sie nach Vorlage der Förderzusage bei einer Hausbank/Geschäftsbank beantragen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.energiewechsel.de/KAENEEF/Redaktion/DE/Foerderprogramme/beg-em-privat.html>

Möglicher Ausbau eines Glasfasernetzes

Des Weiteren prüfen wir aktuell, ob im Rahmen der Errichtung des Wärmenetzes der Ausbau eines Glasfasernetzes durchgeführt werden kann. Hierzu wurde auch schon Kontakt mit der Deutschen Telekom aufgenommen.

Aktuell fallen die beiden Ortschaften Moosbach und Burgtreswitz nicht in ein Fördergebiet für den Glasfasernetzausbau, da die Breitbandversorgung durch Vodafone zum allergrößten Teil gedeckt ist.

Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau eines Glasfasernetzes durch die Deutsche Telekom ist auf absehbare Zeit nicht geplant.

Aus diesen Gründen beabsichtigen wir, parallel zu den Tiefbauarbeiten bei der Errichtung des Wärmenetzes ein Glasfasernetz auszubauen. Welche Kosten hierfür entstehen, welche Kosten auf die möglichen Anschließer zukommen, ob auch Anwesen, die nicht an das Wärmenetz anschließen mitversorgt werden können und welche Kosten für diese Anwesen entstehen, kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Ziel ist es aber das Glasfasernetz im Rahmen des Wärmenetzes auszubauen und anschließend für den Betrieb an die Deutsche Telekom zu verkaufen.

Weiteres Vorgehen:

Wie bereits in der Informationsveranstaltung angekündigt benötigen wir jetzt zeitnah eine endgültige Entscheidung der Hauseigentümer,

- ob ihr Anwesen an das Wärmenetz angeschlossen und mit Wärme versorgt werden soll,
- ob ihr Anwesen lediglich einen „Vorratsanschluss“ an das Wärmenetz erhalten und die Wärmeversorgung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll (Die Kosten bei dieser Variante sind nicht förderfähig) oder
- ob ihr Anwesen nicht an das Wärmenetz angeschlossen werden soll.

Nach den aktuellen Planungen belaufen sich die Kosten für einen durchschnittlichen Hausanschluss auf ca. 20.000 € abzüglich einer möglichen Förderung von z.B. 50 % verbleiben ca. 10.000 €.

Für einen Vorratsanschluss, der nicht förderfähig ist, kalkulieren wir derzeit mit Kosten je nach Länge von ca. 12.000 €.

Um zügig weitermachen zu können, bitten wir Sie, beigefügte Rückantwort bis spätestens

30.04.2024

an die MVG Moosbacher Versorgungsgesellschaft mbH, Brunnenstraße 1, 92709 Moosbach (bitte Briefkasten des Marktes Moosbach benutzen) zurückzugeben.

Um gegebenenfalls noch weitere Informationen bekanntzugeben und um noch Fragen beantworten zu können, planen wir eine weitere Informationsveranstaltung Ende April. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hofmeister